

Ausgabe
3/2001

Sommer 2001

Kalnaggischer Nachrichten



SOMMER IN KALTNAGGISCH



DO WAR WAS LOS

AUF EIN WORT

Sie wundern sich?

In der letzten Ausgabe der Kaltnaggischer Nachrichten hatten wir uns verabschiedet bis zur Weihnachtsausgabe 2001.

Das geht doch nicht, war die einhellige Meinung unserer treuen Leserschaft.

Fest an Fest in Kaltnaggisch und Ihr berichtet nicht darüber. Schreibt doch über die vielen Events, die diesen Sommer in Herrensöhr stattgefunden haben.

Richtig, sagte auch die Redaktion und fand auch das ein oder andere Wichtige, das bislang noch nicht veröffentlicht war.

Wir freuen uns, dass unsere Kaltnaggischer Nachrichten in so kurzer Zeit eine so große Resonanz gefunden haben. Sicher, vieles kann man noch verbessern. Die Macher der Zeitung sind alles Laien, die in ihrer Freizeit uneigennützig viele Stunden am PC sitzen. Wir konnten auch mehrere Personen gewinnen, die ehrenamtlich Fotos für uns auf den Festen schießen.

Viele helfende ehrenamtliche Hände sind notwendig, bis Sie, liebe Leserinnen und Leser, Ihre Stadtteilzeitung in den Händen halten können.

Ihnen Allen gilt unser herzlicher Dank.

Ihr Redaktionsteam der Kaltnaggischer Nachrichten.



Wie ich rasch vorwärts komme? Indem
ich Experten vertraue. Mir beim Geldverdienen.
Und meinen Anlageexperten beim Geldanlegen.

**Wir machen
den Weg frei**

Volksbank
Dudweiler eG



ABSCHIED ist ein scharfes Schwert

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Mitglieder des Ortsinteressenvereins Herrensohr! Wie Sie wissen, werde ich am 09.09.2001 bei den Neuwahlen nicht mehr für das Amt zum 1. Vorsitzenden kandidieren.

Auf Grund meiner sehr hohen beruflichen Belastungen ist es mir nicht mehr möglich, dieses Amt weiterhin auszuüben.

6 Jahre in leitender Funktion für unser KALTNAGGISCH tätig zu sein hat mir viel Spaß und Freude bereitet.

Der Abschied fällt mir nicht leicht.

Habe ich doch in den letzten Jahren viele Mitbürger kennengelernt, die ehrenamtlich Ihre Persönlichkeit in den Dienst der gemeinsamen Sache gestellt haben.

Ich danke allen Vorstandsmitgliedern der letzten 6 Jahre im OIV. Nur durch die Unterstützung Vieler konnten wir in der letzten Zeit gemeinsam Gutes auf den Weg bringen.

Seniorenachmittage, Ökumenische Gottesdienste, unsere Heimatdichter, Herrensohrer Schaufenster, Jahresempfänge, Hobbyausstellungen oder die Blumenampeln sind hierfür nur einige Beispiele.

Mein Dank gilt Allen, die mit mir neue Wege beschritten haben.

Kultur im Schlösschen, Kaltnaggischer Nachrichten, Waldpilzausstellungen und Wanderungen, eigenes Kaltnaggischer Dorfbräu, oder Urban II u.s.w.

Ich freue mich, daß sich unser Dorffest und der Weihnachtsmarkt durch die Mithilfe von unzähligen Helfern kontinuierlich weiterentwickelt haben.

Mein Dank gilt nicht zuletzt meiner Familie. Meine Frau Christel und mein Sohn Frank waren immer zur Stelle, wenn im Verein die Arbeit nicht mehr alleine von mir zu bewältigen war. Besonders in den zurückliegenden 2 Jahren, habe ich aus beruflichen Gründen verstärkt auf meine

Familie zurückgreifen müssen. Ich hoffe, daß ich in Zukunft etwas von dieser Hilfestellung zurückgeben kann. Mein Dank gilt vielen Mitbürgern, die durch freundliche Gesten und Zustimmung mir Mut machten.

Der Abschied fällt mir nicht leicht.

Habe ich doch viele Freunde in den 6 Jahren gewonnen.

Dieser Schritt ist leider unumgänglich, aber ich bin mir sicher, daß die vielen Mitstreiter für ein lebens- und liebenswertes Kaltnaggisch den eingeschlagenen Weg erfolgreich fortsetzen werden. An meiner Unterstützung und Hilfestellung soll es nicht mangeln.

Ich wünsche meinem Nachfolger Glück und viel Erfolg bei der Arbeit für unser Kaltnaggisch.

Dieter Hartwich

“FLINKE NADEL” SPENDET

Aus dem Erlös der Koch- und Backbücher “UM ZWÖLF GEBBT GESS” konnte die “FLINKE NADEL” in diesen Tagen

500.-DM an die “Lebenshilfe für geistig Behinderte” in Dudweiler Winterbachsroth übergeben. Auch der AWO Herrensohr wurde zu ihrem 75-jährigen Jubiläum eine Spende

in Höhe von 300.- DM überreicht.

Sie, liebe Leserinnen und Leser, können, wenn Sie ein kleines, originelles Geschenk suchen, die bisherigen 3 Bände bei

Fa. Meiser in Dudweiler und bei Christel Hartwich Telefon 06897 75577 weiter beziehen.

Die Bücher werden zu einem günstigen Selbstkostenpreis von der Firma Pirrot gedruckt.

Der gesamte Reinerlös kommt ohne Abzug ausschließlich karitativen Einrichtungen zu Gute.

Christel Hartwich

**Beachten Sie bei
Ihrem Einkauf die
Anzeigen
unserer Inserenten**

BÜRGERKLAGE

Am Anfang des zwanzigsten Jahrhundert
als kaum ein Auto sich gerührt,
wurde hier schon, wen wunderts
eine **Postagentur** geführt.

Seitdem sind Jahre vergangen,
der Mond wurde umschwebt
doch ohne **Post** und **Arzt**
hat Herrensohr noch nie gelebt.

Seit April 2000 die Volksseele kocht
es von Protesten nur so hagelt
ich glaube unser kleiner Ort
wird bald mit **Brettern** zugenagelt.

Das sind zwar bittere Klagelieder,
weil unser Fall zum Himmel schreit,
wir fragen uns immer wieder,
wo der Volksvertreter bleibt. ?

Das kleine Pflänzchen, sprich Kultur
jahrelang wurd`es begossen
nun kam es ‚Wunder der Natur,
als Taline aus der Kaul geschossen.
Es war so zukunftssträftig
spreizte seine Flügel,
nun liegt es wieder ohnmäftig
und still auf unserem Hügel.

Mehr **“Post für`s Land”**,
das klang enorm,
so lautete der Werbercim von der Postver-
triebsreform
und wir fielen darauf rein.

Wir fanden es schon damals stur,
uns von den kugelsicheren Scheiben
einer gepflegten Postagentur
in einen Brotladen zu treiben.

Aus infrakulturpolitischen Gründen
ist die Post zu nichts verpflichtet,
im Frühjahr ließen sie verkünden
wird unsere Agentur gelichtet.

Ältere Menschen hört man fluchen,
sie schimpfen mit Zornesblicken,
sie können keinen Arzt aufsuchen
und auch kein Päckchen mehr verschicken.

Fußmärsche sind nichts für alte Leute,
wollen die jetzt Briefmarken kaufen,
müssen sie zukünftig nach Jägersfreude
oder bis nach Dudweiler laufen.

Bis heute behielten wir ruhig Blut
obwohl vor Wut wir beben,
man könnte jetzt genau so gut
in einem **Indianerdorfe** leben.

Man nennt uns stolz ein Stadtteil
ich frage mich **WARUM** ?
geht man im Medienzeitalter
so mit einem Stadtteil um ?

So mancher ringt die Hände,
es schwelt an allen Ecken,
trotz Schönheitsfarm sind wir am Ende,
Herrensohr ein toter Flecken.

Bald sind unsere Härtefälle
vom Tisch gelegt, erledigt.
Wir schwimmen hilflos auf der Welle
sind **Post** und **Arztgeschädigt**

Was nutzt der schönste Computer,
das Super - Handy daneben.
Ohne **POST** und ohne **ARZT**
kann kein **STADTTEIL** leben.

Juni 2001

Hanni Schmeer Heil

KALTNAGGISCHER NACHRICHTEN

TERMINE

WEIHNACHTEN

ANZEIGENSCHLUSS

01.12.2001

ERSCHEINUNGS- TERMIN



SWS
Dienstleistungen



Friedrichstrasse 51 + 52
66125 Herrnssohr

Holzstrasse 7
66280 Sulzbach

Illingerstrasse 13
66299 Friedrichsthal

Tel.: 06897-569959

Fax.: 06897-569399

Ein Auszug aus unserem Angebot:

Haumeister Service

Gartenarbeiten, Erdaushübe

Kleinere Baumfällungen

Setzen von Sichtschutz, und Zäunen

Umzüge

Entrümpelungen

Reinigungsarbeiten

Kleintransporte, Hängerverkauf und Verleih

Kurierdienste

Schlosserarbeiten, Einbau von Baufertigteilen

Inventuren

Detektiv Arbeiten, Industrieservice

Lagerhaltung

Ladenbau, Poolreinigung, Dachreinigung

Verkauf von Gebrauchten Lebensmittelregalen,

Schütten, und Einkaufswagen

Arbeitnehmer Verleih für Industrie und Handwerk

Verleih von Licht und Tontechnik

Niedere Handwerkliche Arbeiten, Blechbau

Sonstige Arbeiten auf Anfrage

Bei uns in Kaltnagisch

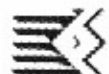

Wollen Sie nicht nur ein Rädchen
in der Maschine sein,
Sie wollen wirklich etwas
bewegen ?????

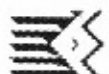

**DANN WERDEN SIE
MITGLIED
IM ORTSINTERESSEN-
VEREIN HERRENSOHR**

**GEMEINSAM SIND WIR
STÄRKER.**



G GOFFING

seit 1894

 **Gas- und
Wasserinstallation** 

 **Sanitärinstallation** 

 **Heizungs- und
Lüftungsbau** 

 **Klempnerei** 

**Markt Herrensohr
Petrusstraße 35
66125 Herrensohr
Tel. 06897 / 72650**

LACKNER-REISEN

**Sudstraße 24
66125 Dudweiler
Tel.: 06897 / 72217
Fax: 06897 / 77164**

e-mail: Lackner-Reisen@t.online.de
<http://www.Lackner-Reisen.de>

Fordern Sie unseren Katalog an - Wir bieten Ihnen tolle Reisen zu fairen Preisen - zum Beispiel:

**3 Tage Karlsruhe vom 12.11. - 14.11.2001 - "Zwei nach Hawaii"
inkl. Busfahrt, 2 x HP, Programm vor Ort, Veranstaltung Heinz Becker (Kat. 1)**

Preis p.P. im DZ

DM 395,-

Gute Laune von der Abfahrt an!

Sprechen Sie mit uns, wenn es um Gruppenreisen, Urlaubsreisen, Betriebsausflüge, Vereinsfahrten, etc. geht!

Abfluß verstopft?

B

Kanalreinigung

Telefon 0 68 97/7 24 68

eyer

 GmbH

Hotline

0800

7246800

Kanal-Abflußreinigung, Hochdruck-Kanalreinigung

Auto brannte in Herrensohr

Am Donnerstag, 26.07.2001 mußten Polizei und Feuerwehr in die Thullenhausstraße nach Herrensohr ausrücken. Wie die Beamten feststellten, war ein am Mittwoch dort abgestellter Ford Fiesta völlig ausgebrannt. Ein in der Nachbarschaft arbeitender Bäcker hatte das Feuer entdeckt und Polizei sowie Feuerwehr alarmiert. Die Brandursache ist noch unklar. Die Polizei schließt Brandstiftung nicht aus.



Kaltnaggische

Öffnungszeiten:
Täglich von 10:00 –14:00 und
17:00 bis 24:00 Uhr
Dienstag: Ruhetag
Tel. 06897/72662

Grafestubb

Das Haus für Ihre Feste

Lieferung vom Löffel bis zum Kalten- Kalt-
Warmen oder Kompletten Menü auch ins Haus

Bei uns finden Sie: Heimische Spezialitäten, Wild-
gerichte, Internationale Gerichte

Sonntagsmenü 20,50 DM

Samstag, 13.10.01 „Oktoberfest“
Live Musik mit Horst Damm

IDEEN, SPONTANITÄTEN UND IHRE VERWIRKLICHUNG !.

SCHAUPLATZ:

Zwei Häuser, deren Menschen - und ein hübscher, im satten Grün leuchtender Garten mit Wiese und herrlichen Bäumen.

DIE VORGESCHICHTE:

Zuerst waren da gar keine zwei Häuser. Da war nämlich nur "EINES", ein altes aber schön renoviertes Haus, im Hintergrund mit einem richtigen grossen

"Zaubergarten". Aber, der Eigentümer des Anwesens hatte eine "IDEE". An Stelle des bisherigen Fichten- und Strauchbestandes wuchs da ein modernes, aber durchaus ansehnliches Haus mitten in dieses

"Naturereignis,,!. Und doch schonte man weitestmöglichst den herrlichen Garten, denn ein grosser Teil blieb glücklicherweise sehr zur Freude der Bewohner des alten und des neuen Hauses erhalten.

Soweit diese Vorgeschichte.

Ja....,die alten und neuen Bewohner so "nebeneinander", man "sah" sich an, grüsste und "sprach" miteinander. Es entstanden gute Kontakte - und sogar richtige Freundschaften, zwischen "Jungen, Mittelalter und ... Alten" und.....

Auch die "Bewohner" hatten eine IDEE,"DIE" vom Neubau nämlich - und was für "EINE"

Feiern wollte man. Ein Hausfest, ein Gartenfest oder so was.

Ideenträger waren da, wie ich weiss, mal wieder die Frauen. Ganz vorne hier, Frau Müller und Frau Lauer. Im Verlaufe aber des herrlichen Sommertages und der lauen, lauschigen Nacht wurde aus den "BEIDEN" die "ROSI" und die "INGRID". Alle Frauen beider Häuser zeigten Ihre Künste, kreierte unnachahmliche Köstlichkeiten an Salaten, Bowlen und Anderes.

Und...da staunte man: Auch des Mannes feinsten Gerstensaft haben die Frauen "beschafft". Die "INGRID" hat sich da sehr bemüht.

Schwenkbraten und Würstchen "beschaffte" Frau Müller, die "ROSI" und für "Flit" sorgte die nette Frau "Lenz". Am Schwenker "zelebrierte" Müller junior, der "Stefan", was ER unter einem knusprischen Schwenkbraten versteht.

Ein schwäbisches Ehepaar, das hier ihre Tochter besuchte, feierte echt schwäbisch mit - und aus dem netten Herrn aus Schwaben.

Ja....was "macht" man aus "DEMME"?

Die saarländisch "BLOS" machte aus dem wackeren "Schwob" mit Vornamen Günter e "rischdischer saarlännische "GINDA"! .Der "Schwabe" war völlig hingerissen. "DER", machte aus dem Horst ein "HORSCHTL" und der bekam von dem "GINDA" Bad- Cannstadter Festbock.

Wohin man auch schaute, hörte, gabs gute Gespräche, nette Gesten, keine Emotionen, nur echte Freude, wovon dieses Fest "lebte". Gute Einfälle haben selten Ausfälle, vor allem dann nicht, wenn wie hier die Mischung stimmte.

Bis weit nach Mitternacht lief das Fest, das dann am folgenden Sonntagmorgen mit einem sehr gemütlichen Kaffee-Vormittag, oder auch mit einem "sanften Rest-früh-schoppen in den späten Vormittag bzw. frühen Nachmittagsstunden "sachte" Ausklang.

Die Schwaben indes, vom "Saarlandvirus" infiziert, fuhren mit Wasser in den Augen nach grossem Abschied nach Hause.

Ein kleines, wunderschönes Fest, das sehr viel Menschlichkeit zeigte, war zu ENDE.

Ein FEST von MENSCHEN FÜR MENSCHEN.

So geschehen ANNO 21.07.01 Marktstrasse 6 und 6a in "KALTNAGGISCH"

Horst Harig

KREITER

Mineralöle + Spedition
KFZ-Meisterbetrieb
Entsorgungsfachbetrieb
(gemäß § 52 KrW-/AbfG)

Kreiter GmbH & Co.
KG Postfach 200370
66044 Saarbrücken



Mehr Frieden und Freundschaft
statt Hass Zank und Streit,
mehr Hilfe und Güte, statt
Egoismus und Neid,
mehr Herz und Gefühle,
statt Kälte und Not
dann wär` auf der Welt so
manches im Lot
Oskar Stock

ALBERT FUSENIG

GmbH

Antennenbau, Kabelanschluss und Nachtspeicherheizungen
Annastr. 9 - Flitschstr. 14a - Telefon 7 48 58 - Dudweiler

OIV TERMINE

jetzt schon festhalten

09.09.2001 17.00 Uhr

OIV Generalversammlung mit Neuwahlen Clubheim TuS Herrensohr

19.09.2001 19.00 Uhr

Vorbereitungssitzung Vereine /Teilnehmer

25. WEIHNACHTSMARKT IN KALTNAGGISCH

29.09.2001

30.09.2001 10.00 Uhr - 18.00 Uhr

4. Waldpilzausstellung in KALTNAGGISCH

Clubheim TuS Herrensohr

27.10.2001 15.00 Uhr

12. Seniorennachmittag in Kaltnaggisch

Saal Kreuzkirche Herrensohr 01.12.2001

25. WEIHNACHTSMARKT IN KALTNAGGISCH



Kurt Wamsler



Meisterbetrieb seit 1969

- Lackierung und Tapezierungen
- Moderne Raumgestaltung
- Fassadenbeschichtung
- Fassadenreinigung
- Innen und Aussenanstriche
- Decorputze innen und aussen
- Vollwärmeschutz
- Bioanstriche Dämmung

66386 St. Ingbert Rentrisch Untere Kaiserstrasse 19a Tel. 06894/4933
66125 Dudweiler Herrensohr Alleestrasse 1 Tel. 06897/761146
Fax. 06897/74087

Digitaldruck Pirrot GmbH
Trierer Straße 7
66125 Sbr.-Dudweiler



**Plakate u. T-Shirt
im Angebot**

Modernes
Satzstudio
MAC / DOS
Individuelle Satz-
und Entwurfarbeiten

Geschäftsberichte,
Bücher, Broschüren,
geheftet, geleimt oder
gebunden

Dissertationen
Diplomarbeiten
Computerhandbücher
und vieles mehr

**Morgens gebracht
abends gemacht**

Telefon 06897 / 9753-0 • Fax 06897 / 9753-18

Schnell • preiswert • Qualität

informieren Sie sich über
unsere Produktpalette !

Es hat uns gefallen

...dass der Marktplatz rund um die Eisenbahnschwellen von Unkraut befreit und bepflanzt wurde

... dass so viele „Kaltnaggischer“ die Feste der Vereine in Herrensohr besucht haben

...dass alle Herrensohrer Vereine, Kirchengemeinden, Grundschule, Verbände und Organisationen beim „Kaltnaggischer Dorffest“ an einem Strang ziehen

...dass das „Herrensohrer Schaufenster“ auch in der Presse einen Stellenwert hat

Es würde uns gefallen

... Wenn nach dem nächsten Soldatenbiwak der „Atzeplatz“ wieder in seinen Normalzustand gebracht würde

... Wenn die Fähnchen in den Blumenampeln wieder eingesammelt würden, bevor sie alle entwendet sind.

... Wenn es „Treppe“ zwischen Berg- und Karlstraße von Unkraut befreit würde

...wenn am 09.09.2001 der neue Vorstand des OIV die Arbeit für ein lebens- und lebenswertes Herrensohr konsequent weiterführt

Tu S Herrensohr
06897-72687



Zum Schlässchen
06897-766511

Kaltnaggischer
Partyservice

JUGENDCAMP DES KALTNAGGISCHER - GARDISTEN - CORPS 2000 e. V.

Als Lohn für die geleistete Arbeit in der ersten Karnevalssession 2000/2001 organisierte der K.G.C. ein erstes Jugendcamp für alle jugendlichen Mitglieder.

Das dreitägige Camp fand unter der Leitung von Major de Plaisir und Jugendleiter Werner Jungfleisch mit 25 jugendlichen Teilnehmern Anfang August auf dem Gelände der Fam. Jungfleisch in der Dachsbaustrasse statt.

Verschiedene Veranstaltungen und Spiele wurden vom Betreuersteam des K.G.C. organisiert und durchgeführt. Besonders gefielen den 7 bis 15 jährigen, die Wasserspiele im Swimmingpool, das Wasserpistolen Schießen, Mohrenköpfe wetzen, die Disco -Veranstaltung ,das gemeinsame Grillen und die Nachtwanderung. Der Präsident des K.G.C. Horst Junker besuchte mehrmals das Camp und lud die Eltern zum Abschluß zu Kaffee und Kuchen ein.

Jugendarbeit wird beim K.G.C. groß geschrieben. Nicht nur zur Karnevalszeit bietet der K.G.C. einiges für Jugendliche .Der Verein mit zur Zeit 130 Mitgliedern hat einen Kinder und Jugendlichen Anteil von 30%.Bei einer Nachbesprechung des Jugendcamps sprachen sich die Beteiligten dafür aus, diese gelungene Veranstaltung im nächsten Jahr zu wiederholen. Dann in den Ferien und eine Woche lang.

Wer Spaß und Fun das ganze Jahr erleben möchte, ist bei den Gardisten in Kaltnaggisch willkommen.

Info

Präsident Horst Junker 06897 75685 oder Jugendleiter Werner Jungfleisch 06897 762473

Über **25** Jahre in Dudweiler

Beerdigungsinstitut

Horst Schmidt

Fachgeprüfter Bestatter

Vertragsbestatter
im Feuerbestattungsverein
für das Saarland

Dudweiler, Rathausstraße 19

Tel. 7 51 28

Privat: Sandstraße 9

Impressum

Kaltnaggischer Nachrichten

Herausgeber:

Ortsinteressenverein Herrensohr e.V.

Brunnenstrasse 9

66125 Herrensohr

Telefon: 06897/75577

Chefredakteur: Dieter Hartwich (v.i.S.d.P.)

Redaktionsanschrift:

Kaltnaggischer Nachrichten

Brunnenstrasse 9

66125 Herrensohr

Redaktion: Günter Förster, Sylvia Schwindt

Satz und Layout: Sylvia Schwindt

Werbung: Norbert Giese

Druck: Druckcenter Pirrot GmbH

Auflage: 1500 Exemplare

Verteilungsgebiet : Herrensohr und Wilhelmshöhe

Verantwortlich für den Inhalt:

Die Redaktion für den Gesamthalt, der jeweils unterzeichnete Verfasser für seinen Text. Für unverlangte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen u.a. wird keine Gewähr übernommen. Gezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers dar.

Bei Leserbriefen behält sich der Herausgeber das Recht der Kürzung oder Nichtveröffentlichung vor. Nachdrucke – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe. Für Preise und Satzfehler keine Haftung!

1. Kaltnaggischer Countrynight NightHawk

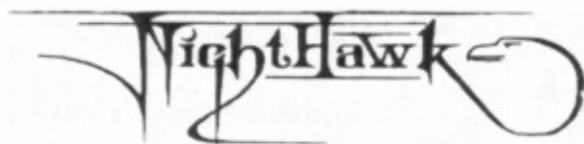
Die Newcomerband des Jahres 2000 in Kaltnaggisch!

Viel Werbung, viel Arbeit und vor allem viel Aufregung waren nötig, um dieses Spektakel zu veranstalten. Da war viel zu tun: Rund 1000 Handzettel und Plakate wurden im Vorfeld von der Band selbst verteilt. Es wurden Hinweisschilder von den Autobahnen her aufgehängt, damit auch von außerhalb jeder Kaltnaggisch auf dem schnellsten Weg erreichen konnte. Da wurde Dekomaterial besorgt und gebastelt und wenn es mitten in der Nacht war. Und je näher das Fest kam, desto aufgeregter wurde ich. Wenn ich auf Konzerten war, war natürlich mein Standardspruch: "Ihr komme do aach no Kaltnaggisch" – "Ei jo, ei sicher komme mir". Mit der Zeit hieß es dann nicht mehr "Tschüss bis zum nächsten Mal", sondern nur noch "See you in Kaltnaggisch".

Und dann war der große Tag da. In der Nacht wurde noch schnell ein Schild gebastelt, die Boots geputzt und los ging es. Die Bühne mußte geschmückt werden. Mit viel Stroh, tollen Fahnen und NightHawk-Fähnchen wurde ein super Bühnenbild hergestellt. Im hinteren Teil stand eine große Stellwand mit dem NightHawk-Logo. Noch das große, beleuchtete NH-Schild und ein großes buntes Plakat mußten aufgehängt werden und fertig waren wir. Das Wetter sprach uns zwar nicht so zu, aber wozu haben Cowboys und -girls ihre Hüte?



Um 16:00 Uhr war dann die Eröffnung der Kirmes. Als diese vorbei war, wurden vor der Bühne die Bänke und Tische noch weggenommen, denn man brauchte ja Platz für die Line Dancer. Und nun konnten "meine Jungs" kommen. Und da kamen sie auch schon. Die Aufregung wuchs. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit der Technik ging es dann recht gut weiter. Doch dann kam auch schon das nächste Problem. Oh Gott, ich hatte Tomsch vergessen. Tomsch gehört zu NightHawk und verkauft Fanartikel. Er brauchte natürlich einen Platz, und zwar einen trockenen.



Aber nach viel Hin und Her klappte schließlich auch das, er stellte einfach sein Auto auf den Platz und öffnete die Heckklappe. Tja, Einfälle muß man haben! Während der Aufbauarbeiten und den Soundchecks unterhielten die Devil-Girls der Dachsbau Ranch das Publikum mit einer Line-Dance-Vorführung.

Dann war es soweit! Die Musik fing an, und offenbar ist auch Petrus ein Country-Fan, denn schlagartig hörte der Regen auf. Don kam auf die Bühne gesprungen und hatte sein Publikum gleich beim ersten Lied in der Hand. Sogleich stellten sich die Linedancer aus dem Publikum, mehrere Gruppen waren angereist, auf zum Tanzen. Ein herrliches Bild entstand. Einige Kaltnaggischer wußten gar nicht, wo sie zuerst hinsehen sollten, zur Bühne, wo die Band spielte, vor die Bühne, wo die Linedancer tanzten oder auf die Tische, wo der singende Don herumturtelte. Viele Stimmen hörte man da: "Wow, die sint awwer gut", "Die kenne awwer gut spiele", "Nur der Sänger, also ich wääs net, so kalt und dann lauft der barfießich rum". Das waren nur einige der Bemerkungen.

NightHawk hatte binnen kürzester Zeit den ganzen Festplatz in der Hand, alles tanzte, tobte und klatschte mit. Und diese Stimmung blieb auch den ganzen Abend erhalten. NightHawk war wirklich spitze drauf. Als es dunkel war, wurden sogar kleine Feuerwerke zu Ehren der Band abgebrannt. Irgendwann rief Don mich auf die Bühne, und ich durfte zwei Lieder mit der Band singen. Dann war alles wieder viel zu schnell vorbei. Nach dem

Konzert mußten wir natürlich noch "äänen trinke". Es war wirklich ein Spitzenabend, wie ich nicht nur von mir, den anderen NightHawk Fans, sondern auch von vielen "Nicht Country Begeisterten" hörte.



Zum Schluß meines Berichts will ich es nicht verpassen noch einigen Leuten zu danken:

Zum einen dem Vorstand des OIV, der es eigentlich erst ermöglicht hat, diesen Abend zu veranstalten. Und dann an all die Leute, die mir so fleißig geholfen haben, die Bühne herzurichten.

Danke auch an die Dachsbau Ranch, sie hat mir das Dekomaterial ausgeliehen.

Mein Dank geht an die Firma Pirrot für die kostenlosen Farbkopien für das große Plakat und die bedruckten Fähnchen.

Danke bei Siggie von NightHawk für die kostenfreie Hilfe bei der Technik, ohne die der Abend sicher kein solcher Erfolg geworden wäre.

Vielen Dank auch an Tomsch von NightHawk, der im Vorfeld die 1000 Flugblätter und Plakate verteilt hat.

Herzlichen Dank an Judith und Erich für das wundervolle Feuerwerk vor der Bühne.

Und mein ganz besonderer Dank gilt natürlich "meinen Jungs" Don, Harry, Dirk, Achim, Willi und Dieter. Ihr wart Spitze!

Gez. Sylvie Schwindt



Fassanstich macht Freude

OIV Vorsitzender Dieter Hartwich mit der 1. Saarländischen Bierkönigin Stefanie 1. und Wolfgang Fell, Chef der Mettlaicher Abteibräu



1.KALTNAGGISCHER SKATMEISTERSCHAFTEN

und

1.KALTNAGGISCHER KNOBELMEISTERSCHAFTEN

Haben Sie es bemerkt??

Beim 16. KALTNAGGISCHER DORFFEST hatte der Skatclub "Enner mauert immer" seine ersten Meisterschaften ausgetragen .

Die Endplatzierungen nach vielen umkämpften Spielen beim Skat lauteten:

- 1.Platz Markus Thielen
- 2.Platz Markus Wern
- 3.Platz Detlef Kappler

auf den weiteren Plätzen folgten Hans Blechschmidt, Albert Recktenwald und Günter Förster.

24 Teilnehmer kämpften um den Wanderpokal der Knobelmeisterschaften. Es dauerte fast 5 Stunden, bis der Sieger feststand .Die hochfavorisierten Joachim (Schnulli) Schmitt und Armin Welker mußten sich mit den Plätzen 5 und 4 zufrieden geben. Die Plätze 3 und 2 belegten Michael Bour und Dirk Hoffmann vom Kegelclub "Enner ohne Schnurres". Erster Kaltnaggischer Knobelkönig wurde **Josef Weyand "Vaddadachsclub Wilhelmshöhe"**.

Er konnte den Wanderpokal gefüllt mit Kaltnaggischer Dorfbräu und eine Menge Preisgeld mit nach Hause nehmen. Den Fairnesspreis eine Flasche KALTNAGGISCHER DORFBÄU bekam Alfred Wunn von der HSG Dudweiler.

Die Teilnehmer waren so begeistert, daß Sie schon Ihr Kommen beim 17.Kaltnaggischer Dorffest zusagten.

In Kaltnaggisch



Treff der Königinnen



Miteinander feiern



Don in Action



Bürgermeister Schmitt
Beim Fassanstich

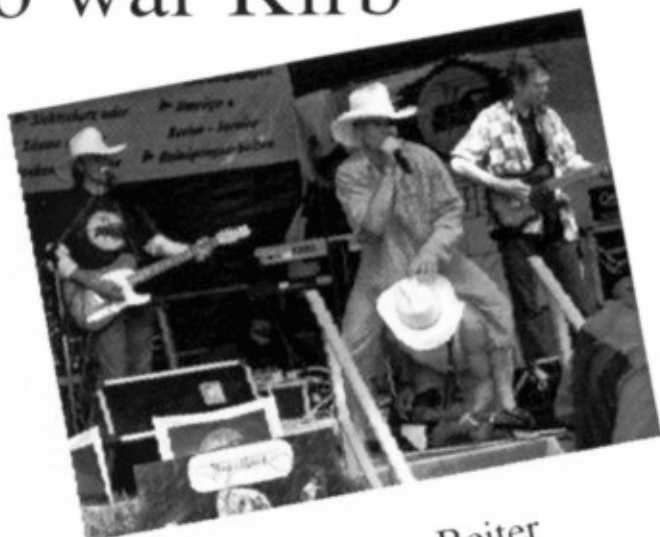


Chor der Grubenwehr Jägersfreude



NightHawk live

do war Kirb



Hoppe hoppe Reiter



Skatturnier



Fassanstich der Mettla-
cher Abteibrauerei



Ein Willkommensgruss an
den Newcomer des Jahres



Keep it country



Midnight Train

Treff der Königinnen und Prinzessinnen beim Dorffest 2001



Erntekönigin Carmen aus
Orscholz
Frechenkönigin Janien 1. aus
Brotdorf
Linsenkönigin Astrid aus Besseringen
Viezprinzessinnen Karin und Ulrike
aus Merzig
Saarländische Bierkönigin Stefanie 1.
Malzfee Vanessa aus Kaltnaggisch



Matz Meckermann Voll im Einsatz Beim Dorffest 2001

MATZ MECKERMANN AUS KALTNAGGISCH

Mensch, war dass e Sommer in Kaltnaggisch.
Zum Dorffeschd noch e Gliehwein gedrunck, aw-
wer donn

Fescht an Fescht .Schlaach off Schlaach.

Meischd mit ònstännischem Wedda.. Jedes Wo-
cheneenn AUSGANG PUR. Ei ich honn jo so
monscher Promi effdersch gesieh wie mei Fraa.
Waldfesched,75 Jahr AWO,SPD Kinnerfesched,
Eiseböhner, Dachsauränch ,Parrfesched,
Gardiste,Gaadefreinde Wiesendahl. Kaum war
das ähne Plakat im Schaufenschter weg ,ware
schon zwei neie drin..

Un honn Sie gemerkt, die sin all professioneller
gen; die schaffe mit alle Tricks. Herrensohrer
Schaufenschter, Grosse A0 Plakate ,Wächweiser,
Feschtschrifte unn so. Jo ämol war so gar e Ku-
chelschreiwier in meinem Briefkaschde gewähn.

Abropo Eisebohner. Ich hann mir Ihr Heisje ge-
nau òngeguckt. Gudd geschafft ihr Buwe un Mä-
de.,honn isch gesaad.

Pico Bello .Sauwer Arwet.

Abropo Arwet. Das de Hartwich wehe mir uff-
hehrt, weil ich ne so oft ongegriff hätt,
is e Geräusch. Es hängt nur mit seinem Schaffe
sesomme, Isch honns genau kontrolliert. Mor-
gens halb 8 wegfahre un meischt owends no 7
sereck. Es is so. Awwer, ich muß sòdn, selbscht
schuld, wenn der noch nett genuch Johre hat ,so
wie ich.

Ich bin jo mol gesponnt ,wenne ich denmägischd
kriddisch begleite derf.

Honnses gemerkt. Iwwer Nacht is aus der Kalt-
naggischer Grafestubb widder es Gaschthaus
Kiefer - Fey genn Hat wohl mit der Globalisie-
rung se duhn, Von Neufang einem saarländische
Bier off Bit, e Pälzer Getränk.

Die Waldpilzausstellung gugg ich mir Enn vom
Monat of jede fall òdn, obwohl ich meh uff Ur-
pils stehn.

Bis dann

Euer Matz Meckermann

NACHBETRACHTUNG DORFFEST

2001

von Dieter Hartwich

“Gnadenlos“ gefeiert und eine ganze Reihe von “Königinnen“ überstrahlte selbst die Prominenz

lauteten die Überschriften der Presse nach dem 16. Kaltnaggischer Dorffest mit

Kirmes und Sportbiwak.

Und richtig - für die großen und kleinen Herrensohrer ,für wenigstens halb Dudweiler und viele Gäste aus ganz Deutschland stand das zweite Juniwochenende ganz im Zeichen des 16. Dorffestes.

Drei Tage volles Programm Event, an Event ,eine gelungene Mischung an Attraktionen ,ließen das schlechte Wetter vergessen. Gute Resonanz und viel Zuspruch auch überregional lautete das Fazit.

Unser Fest ist zu einer überregionalen Veranstaltung gewachsen. Insgesamt ein Top- Dorffest ,das sich sehen lassen kann. Ziel muß es sein , dieses Niveau zu halten und noch professioneller zu werden. Ein dickes Lob und Dank an Alle, die mitgeholfen haben, das Dorffest zu gestalten.

Insgesamt waren rund 250 Helferinnen und Helfer im Einsatz.

Der Veranstalter OIV hatte im Vorfeld einen Werbeaufwand wie noch nie betrieben.

Das Logo **“Ein Besuch der immer lohnt, auch wenn man ganz woanders wohnt“** diente als roter Faden für das etwas andere Fest. Im Internet wurde ab Januar 2001 auf das Fest hingewiesen. Termineintrag im Saarlandkalender. 1000 Handzettel und Plakate mit dem Hinweis auf das Samstagabendprogramm wurde durch die Gruppe Night Hawk verteilt, 2000 Zeitungen Kaltnaggischer Nachrichten als Sonderausgabe im Vorfeld, 170 persönliche Einladungen zugestellt. Doppelseite im DUDO Ausgabe Juni und 500 Fleyer mit dem Programm und den Angeboten der Vereinsstände. Im Herrensohrer Schaufenster wurde Vorfeld, 170 persönliche Einladungen zugestellt. Doppelseite im DUDO Ausgabe Juni und 500 Flyer mit dem Programm und den Angeboten der Vereinsstände. Im Herrensohrer Schaufenster wurde rechtzeitig auf das Fest des Jahres hingewiesen.

Blumenampeln und Fahnen in der Allee - und Eisenbahnstrasse begrüßten die Gäste.

Gründe, warum wir in Herrensohr erfolgreicher sind beim Dorffest als andere, gibt es viele.

Von Anfang an dürfen nur Herrensohrer Vereine, Gewerbetreibende und Privatpersonen an dem Fest teilnehmen. Dorffest, Kirmes und Sportbiwak ergeben in Kaltnaggisch eben ein tolles Treiben über 4 Tage.

Durch konsequente Imagepflege und Programmverbesserungen von Jahr zu Jahr erzielen wir zwischenzeitlich ein Niveau, um das uns viele Stadtteile beneiden.

Die Ordnungskräfte und Polizei hatten keinerlei Probleme während der Festtage. Verkehrsführung und Absperrungen waren wesentlich optimaler als im Vorjahr. Großes Lob erhielt auch unser Sponsorpartner SWS Dienstleistungen ,der für die Endreinigung zuständig war. Alles wieder Pico Bello, lautete der Kommentar. Die Schausteller waren vollauf zufrieden und spendierten in der Montagnacht den verantwortlichen Standbetreibern und OIV- Vorstand eine kostenlose Auto - Skooterfahrt .So ein Dorffest habe ich noch nie erlebt, berichtete ein Teilnehmer .Ich bin nach über 30 Jahren wieder einmal Karussell gefahren, und heute mittag hat mir der Glühwein richtig gut geschmeckt.

Was kann man noch besser machen.

Niveau halten und professioneller werden.

Die Rahmenbedingungen für Festveranstaltungen werden immer schlechter. Die fixen Kosten steigen unaufhörlich .

Bühne, Strom, Abfallgebühren, Sperrstundenverlängerung, Ausschankgebühren, Elektro - Bauanschlüsse, Gema gebühren und Versicherungen belasten den Veranstalter OIV mit **über 10 000.- DM**. Der Spielraum für bezahlte Aktivitäten wird von Jahr zu Jahr schmaler. Hinzu kommt, dass die Besucher von Festveranstaltungen wählerischer werden und genau abwägen, welches Fest Sie besuchen und warum. Der Umsatz pro Besucher wird durch die gesamtwirtschaftliche Situation geringer.

Nur durch den Einsatz von vielen ehrenamtlichen Helfern, Aufbau eines Sponsorings und kreativen Ideen ist ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen.

Übrigens der Termin für das 17. Dorffest steht bereits fest.

am 07.06.2002 - 10.06.2002

4. Große Pilzausstellung

Der Ortsinteressenverein Herrensöhr veranstaltet am 29.-30. September diesen Jahres, jeweils von 10:00 –18:00 Uhr, nun bereits zum vierten Mal in Folge eine Pilzausstellung im Clubheim des TuS Herrensöhr.

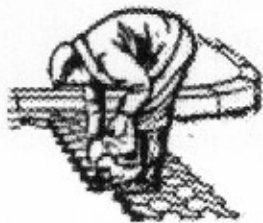
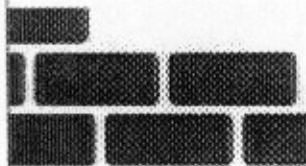
Wie in den vergangenen Jahren erwarten wir auch in diesem Herbst wieder viele Besucher aus dem Raum Saar– Lor– Lux und Rheinland-Pfalz. Die Ausstellung wird von Herrn Tobias Thiel, einem Pilzsachverständigen der Deutschen Gesellschaft für Mykologie und Pilzkunde, geleitet. Es werden voraussichtlich etwa 2500 Einzelexemplare und 200-250 Pilzarten präsentiert werden. Die offizielle Eröffnung ist am 29. September gegen 15:30 Uhr geplant.



SCHLOSSEREI
DA&S
Bommer & Schommer
Im Metallbau
alles aus
einer Hand
An der Blaufabrik 7
66280 Sulzbach
Tel : 06897 /3101

Haben Sie zuviele Flächen versiegelt?

Wir helfen Geld sparen...



Rainer Mertes GmbH

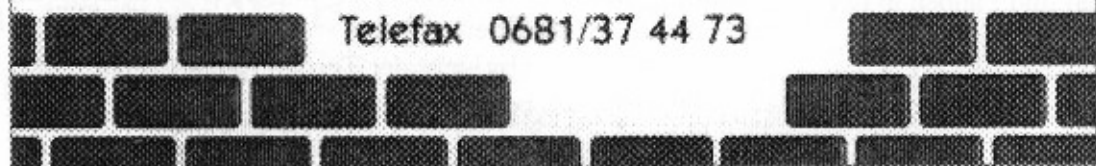
Maurer- & Verbundsteinarbeiten

... durch Beratung und Durchführung
von Entsigelungs-Maßnahmen.
Rufen Sie uns an.

Grubenweg 4 · 66123 Sbr.-Jägersfreude

Telefon 0681/37 41 86

Telefax 0681/37 44 73



Herrensohr feierte den 100. Geburtstag der Pfarrkirche St. Marien

Am Samstag, den 18. August startete das Jubiläumspfarreffest mit einem Kinderflohmarkt und einem Skatturnier. Unter Leitung von Rainer Thielen schoss gegen 15.00 Uhr der Schützenverein Hubertus Herrensohr lautstark das Fest an. Spätestens zu diesem Zeitpunkt wusste jeder in Herrensohr, dass ein großes Fest eröffnet wurde. Trotz der heißen Temperaturen kamen viele Kinder zum anschließenden Kinderfest auf der Wiese vor der Turnhalle. Die Kinder wurden geschminkt und hatten an den abwechslungsreichen Spielen ihre Freude. Das Pfarrfest näherte sich seinem ersten Höhepunkt. Um 18.00 Uhr läuteten die Glocken zum Eröffnungsgottesdienst mit Hauptzelebrant Dechant Hermann Engel, Pastor Wim Schellekens, Vikar Philipp Euschersbach aus Lebach, Pastor Elmar Ohlig, Diakon Norbert Jung. Und eine Vielzahl von Messdienern unterstützten den Dechanten. Der Gottesdienst wurde von den Chören von St. Barbara und St. Bonifazius gemeinsam musikalisch gestaltet. Die musikalischen Darbietungen und die geistvollen Worte von Dechant Engel verschoben die nachfolgenden Programmpunkte.

Nach ungeduldigem Warten konnte der Kommers gegen 19.45 Uhr beginnen. Der stellvertretende Vorsitzende des Pfarreienrates Franz Buchmann begrüßte die einzelnen Ehrengäste und alle Anwesenden. Anschließend an eine musikalische Darbietung unseres Kirchenchores begann Peter Prinz mit seiner Festrede. Er schaute zurück auf die 100jährige Geschichte unseres Gotteshauses und auf die Geschichte des Kirchenchores. Die Festrede wurde mit einigen Anekdoten angereichert. So soll Pfarrer Porten ein Hüne von einem Mann gewesen sein. Da die Blechhammerer damals noch keine eigene Kirche hatten, pilgerten sie in Massen in die Kirche nach Herrensohr. Das Massen in unsere Kirche strömen, davon kann heute leider nur noch einmal im Jahr an Weihnachten gesprochen werden. In dem früheren "weltlichen Zentrum" kath. Vereinshaus ist heute eine Schönheitsfarm beheimatet. Auch soll ein "Eismännchen" bei einem Umzug zu Fronleichnam dabei gewesen sein. Nach der ausführlichen Festrede konnte der ursprüngliche Zeitplan endgültig nicht mehr eingehalten werden. In kurzen Grußworten überbrachten einige Ehrengäste die Glückwünsche und Präsente ihrer Organisationen und Vereinen. Im anschließenden bunten Abend boten der Kirchenchor St. Marien Herrensohr, Familie Thielen, Familie Becker, die Frauenmüttergemeinschaft Jägersfreude unter der Moderation von Markus Thielen, Lieder und Sketche zum Besten. Auf Grund der Zeitverschiebungen, wurde es mit zunehmender Dauer für die Akteure auf der Bühne immer schwieriger die Aufmerksamkeit des Publikums zu erlangen.

Nach einer umstrittenen Interpretation des Liedes "die Glocken von Rom" schloss der bunte Abend mit einem besonderen Bonbon. Die Frauen des Kirchenchores tanzten in schönen Nonnenkostümen nach der Musik aus dem Film "Sister Act". Die Tanzgruppe wurde von der ehemaligen Gemeindefereferentin Schwester Gabriele verstärkt. Nur mit einer Zugabe konnten die frommen Frauen die Bühne verlassen. Zusammen mit der Kapelle Blue Moon wurde noch bis spät in die Nacht gefeiert.

Der Festgottesdienst mit Hauptzelebrant Dechant Klaus Bender, unter Mithilfe von Pastor Elmar Ohlig und Diakon Norbert Jung, sowie wieder einer großen Zahl von Messdienern eröffnete den zweiten Tag unseres Pfarrfestes. Die musikalische Leitung des Gottesdienstes wurde von dem Posaunenchor Dudweiler und dem Kirchenchor aus Schoenecken übernommen. Als "echter Kaltnaggischer" erzählte Dechant Klaus Bender in seiner Predigt aus seinen Erfahrungen mit unserem Gotteshaus. Nach dem schönen und festlichen Gottesdienst geleitete der Posaunenchor Dudweiler seine Zuhörer mit beschwingten Melodien in den Mittag.

Auch an diesem Nachmittag besuchten wieder viele Kinder unser Kinderfest auf dem Rasen vor der Turnhalle. Zu dem Freundschaftssingen verwöhnten der Kath. Kirchenchor St. Marien Herrensohr, der Männerchor 1882 Herrensohr, die Turnmäuse vom TUS Herrensohr und die Frauenmüttergemeinschaft Jägersfreude mit einer musikalischen Reise um die Welt ihr Publikum mit einem Ohren- und teilweisen auch Augenschmaus. "Die Nonnen" von unserem Kirchenchor durften dabei natürlich nicht fehlen.

Gegen 19.00 Uhr fand die Verlosung der Tombola-Preise statt. Die Verlosung wurde von den Heimatdichtern und der Musikkapelle Becken umrahmt. Die Pfarrei St. Marien Herrensohr konnte ein erfolgreiches und schönes Pfarrfest feiern. Auch Petrus hat es gut mit uns gemeint. Wir wurden zur richtigen Zeit mit sonnigem Wetter verwöhnt.

Frank Hartwich



Riesenspaß auf dem Spielplatz

Großen Andrang konnte die SPD Herrensohr bei ihrem bereits 9. Spielplatzfest und den 3 Aktionstagen des 4. Kaltnaggischer Spielplatzsommers auf dem Gelände in der Petrusstraße verzeichnen. Geburtsstunde für diese schon traditionell zu nennende Veranstaltung war die Feier zum 75-jährigen Bestehen des SPD Ortsvereins im Jahre 1993. Damals beschloss man, dieses Jubiläum nicht wie sonst üblich in einem Saal im Kreise der Parteimitglieder zu feiern, sondern mit einer Freiluftveranstaltung quasi "mitten in die Bevölkerung" zu gehen. Das Konzept ging auf, und insbesondere das eigens durchgeführte Kinderprogramm fand so guten Zuspruch, dass sich die Verantwortlichen des Ortsvereines darauf verständigten, zukünftig jährlich zum Beginn der Sommerferien den Kindern des Ortes ein Spielplatzfest anzubieten.

Gleichzeitig verpflichtete man sich vertraglich bei der Landeshauptstadt Saarbrücken, für Sauberkeit auf dem Spielplatz zu sorgen und auch gelegentlich pflegerische Arbeiten durchzuführen ("Pflegepatenschaft").

1998 entstand die Idee, auch in den Sommerferien ein Programm zu machen. Einmal in jeder Ferienwoche wurde ein sogenannter Aktionstag durchgeführt, was wiederum sehr großen Zuspruch fand, so dass man beschloss, auch dies in Zukunft fortzuführen. Allerdings wurde in den Folgejahren dieses Angebot auf drei Aktionstage reduziert, da aufgrund der Ferienzeit auch bei der Kaltnaggischer SPD Personalmangel herrscht (immerhin sind bei jeder Veranstaltung ca. 20 Helferinnen und Helfer im Einsatz).

Als Veranstalter erstmals mit "im Boot" waren in diesem Jahr die Jugendlichen des Ortsjugendwerkes (OJW) der Arbeiterwohlfahrt Herrensohr. Dadurch konnte das Programm des 9. Spielplatzfestes am 16.06.2001 durch den Einsatz des Spielmobiles "Duff-Daff" des Landesjugendwerkes der AWO Saar enorm bereichert werden. An die 100 Kinder nutzten die vielfältigen Möglichkeiten des Spielmobiles. Auch die zahlreichen erschienen Erwachsenen konnten bei herrlichem Sonnenschein, Kaffee und Kuchen, Rostwurst, Bier und Crémant und weiteren kühlen Getränken den Nachmittag so richtig genießen. Zum Abschluss erhielten alle teilnehmenden Kinder ein kleines Geschenk als Anerkennung für ihre Mitarbeit.

Auch die folgenden Aktionstage in den Ferien am 03.07.2001, 17.07.2001 und 31.07.2001 standen ganz im Zeichen des guten Wetters. Am 1. Aktionstag drehte sich alles um das Thema "Papier", am 2. Aktionstag ging es um "Stoff" und am letzten Aktionstag bei 32° im Schatten ging es um Wasser. Dank der logistischen Unterstützung der Feuerwehr Herrensohr konnten die Wasserspiele, die das Jugendwerk der AWO Saar in einem Hänger mitbrachte, so richtig voll zum Einsatz kommen. Die Kinder waren mit Badebekleidung bestens gewappnet, so mancher Erwachsene musste allerdings des öfteren ein Sonnenbad nehmen, um die teilweise bis auf die Haut durchnässte Kleidung wieder zu trocknen.

Rückblickend kann man sagen, dass es wieder vier tolle Veranstaltungstage waren, das Wetter war bestens, der Zuspruch der Kinder hervorragend und es hat wohl allen sehr gut gefallen.

So können auch die Akteure des SPD Ortsvereines zufrieden sein, die viele Arbeit hat sich wieder einmal gelohnt, und die Vorbereitungen für das 10. Spielplatzfest im nächsten Jahr können beginnen.

Blumen & Geschenkboutique
Caroline Boese

BOESE

Korlarstraße 21 • 66125 Herrensohr
Tel. 06897 / 76 15 35

Öffnungszeiten

Mo.	8.30 - 12.30
Di.	8.30 - 12.30 - 15.00 - 18.00
Mi.	8.30 - 12.30
Do.	8.30 - 12.30 - 15.00 - 18.00
Fr.	8.30 - 12.30 - 15.00 - 18.00
Sa.	8.30 - 13.00



IHRE KETTE

Inh. Gerd Kunz GmbH

Lebensmittel / Schreibwaren

Karlstraße 20 • ☎ 0 68 97 / 7 20 63
66125 Dudweiler-Herrensohr

Lebensmittel, Fleisch- und Wurstwaren, Brot- und Kuchenvielfalt, Tchibo-Kaffee, Käse- u. Weinspezialitäten, Obst, Gemüse, Schreibwaren, Toto-Lotto, Fahrkartenverkauf, Schuhreparaturannahme, Filmannahme, Postagentur, Otto-Shop, Hausanlieferung

Rinderrouladen	Kg		15,98
Rinderbraten	Kg		14,98
Sauerbraten	Kg		15,98
Schweine- Kammkoteletts m. Kn	Kg		7,98
Schweine – Leber und Nieren	Kg		4,98
Frische Hähnchen	Kg		5,98
Fleischwurst	Kg	13,75 400g Ring	5,50
Kochmettwürste	100g		1,29
Dörrfleisch	Kg		12,90
Fleischsalat	100g		1,29
Tchibo „Herzhaft Mild“	Kg	13,98 500g Paket	6,99
Karlsberg Ur- Pils „Stubbi“	20x 0,33 l	ohne Pfand	15,98
Pfälzer Silberbrunnen „Natusprudel“	12x0,7 l	ohne Pfand	5,49
10 Kleine Spitzweck			4,99
1 ganzer Zwetschgenkuchen			17,98

ARMBRUST

... hat die besten Tröpfchen

Getränke Armbrust GmbH
66125 Saarbrücken-Dudweiler
Saarbrücker Straße 145
Telefon 0 68 97 / 70 11
Telefax 0 68 97 / 76 72 11

Exquisit und lupenrein für Kenner
Entdeckt und probiert.



MEIN HOBBY FILMPROJEKTOREN vorgestellt von Manfred Montag

Zunächst möchte ich mich nochmals bei Dir lieber Dieter von ganzem Herzen bedanken für Deine über Jahre geleistete Arbeit im OIV. Die Lücke durch Deinen Rücktritt als 1. Vorsitzender wird wohl kaum zu schließen sein. Bei all Deinen Ideen und all Deiner Arbeit. Wir beide haben über Jahre, seit Gründung des OIVs, sehr gut und eng zusammengearbeitet. Es hat mir immer Spaß gemacht. Ich wünsche Dir für die Zukunft alles erdenklich Gute und vor Allem Gesundheit Dir und Deiner Familie.

Nun mein Beitrag zu den Kinoprojektoren. Heute stelle ich mal die Firma **ASKANIA - WERKE AG** in Berlin vor. Diese Firma wurde 1871 durch den bei Zeiss, Jena ausgebildeten Feinmechaniker und Optiker Bamberg in Berlin gegründet.

Sie erhielt 1921 nach dem Zusammenschluß mit der Deutschen Continental-Gasgesellschaft den Namen **ASKANIA - WERKE**

Bereits ab 1920 wurden Normalfilm Laufbildkameras konstruiert, aus denen später die bekannte Z - Kamera entstand (Zeitlupe). Es folgte eine Anzahl weiterer Spezialkameras, darunter die 1926 von der Firma Werfah übernommene Kapo (Kamera - Projektor), die den Namen Perfekt und schließlich **ASKANINO** genannt wurde. Nach dem zweiten Weltkrieg nahm **ASKANIA** auch die Fertigung von Laufbildprojektoren auf und kam 1948 mit dem Projektor AP 48 heraus. Die wesentlichen Merkmale waren die senkrechte Hauptwelle, die zweiflügelige Bildfensterblende, die zentrale Bildstrichverstellung, das wassergekühlte Vorfenster und der Riemenantrieb. Im Jahre 1950 folgte dann eine modernisierte Ausführung, die AP XII. Dieser Projektor wurde in zwei Ausführungen hergestellt: Als AP XII-6 für 600mtr. Und als AP XII -18 für 1800mtr.

Filmtrommeln. Im Gegensatz zu seinen Vorgängern besaß er eine Kegelblende und ein größeres Lampenhaus mit Spiegeldruckmesser von 356 mm, sowie eine moderne äußere Form. Preis damals 11 000 DM - 15 000 DM je Projektor. Aus diesem Projektor entstand dann 1953 eine vereinfachte und billigere Ausführung die AP X, die eine Mischung aus der AP 48 und AP XII darstellt. Preis damals 8 500 DM. Von ASKANIA wurde auch ein Lampenhaus für Xenon auf den Markt gebracht. Der Hauptspiegel war nicht aus einem Stück, sondern geteilt und verstellbar. Dadurch konnte eine gleichmäßige Ausleuchtung des Bildfensters erreicht werden. Durch die Kinokrise bedingt stellte ASKANIA um 1960 die Fertigung der Laufbildprojektoren ein.

Es gab in Deutschland von 1890 - 1925 45 Kinoprojektoren Firmen, 1945 waren es noch 40. Heute gibt es nur noch 2 Kinoprojektoren Firmen. Die Firma Kinoton und Cinetex Ernemann. Ernemann ein Name und eine interessante Firmengeschichte, aber darüber ein anderes mal. Auch ich habe auf einer alten Ernemann VII B im Scala und Zentraltheater gespielt. Schade daß die Firma Eugen Bauer 1980 die Produktion einstellte. Alle Rechte der Firma Eugen Bauer wurden von der Firma Kinoton aufgekauft und werden heute als Kinoton in 12 verschiedenen Typen als F.P. Reihe weitergebaut. Auch darüber später mehr.

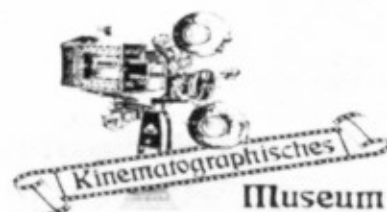
PS. Die Plakatausstellung im Herrensohrer Schaufenster kam gut an.

Es haben sich viele Vorführer im Umkreis (bis Neunkirchen) bei mir gemeldet. Ich wußte gar nicht, daß Herrensohr so viele Vorführer hatte.

Manfred Montag

Marktstrasse 18

06897 78554



Ambulanter
Gernot



Pflegedienst
Bender

Alten- und Krankenpflege Hauswirtschaftliche Versorgung Sanitätshaus & Beratungszentrum

Unsere Pluspunkte:

- + Häusliche Alten- und Krankenpflege
- + Essen à la Carte (Warmlieferung auch am Wochenende)
- + Behandlungspflege nach Verordnung durch den Hausarzt
- + Kostenlose Beratung in allen Fragen der häuslichen Pflege
- + 24-Stunden Rufbereitschaft mit eigenem Notrufsystem
- + Alle Hilfsmittel für die häusliche Pflege (Frei-Haus-Lieferung)



Johannesstraße 48
66125 DUDWEILER

☎ 06897-972121

Kaiserstraße 111b
66133 SAARBRÜCKEN-SCHIEDT

☎ 0681-81 40 40

3. Waldfest des Männerchor 1882 Herrensohr e. V.

Das war schon deprimierend, was sich bei der Besichtigung des Atzeplatzes vor den Aufbauarbeiten den Herren Bernie Bommer (2. Vorsitzender) und Horst Weiland (1. Schriftführer) offenbarte. Nicht nur die Naturbühne aus Holz war von irregeleiteten Jugendlichen zerstört, auch der Waldboden war durch die Bundeswehr, deren Biwakfest einige Wochen vorher stattfand, auf Grund der schweren Lastwagen total umgepflügt. Da war guter Rat teuer. Und das wurde es dann auch! Nachdem jede Unterstützung von der Bezirksverwaltung Dudweiler abgelehnt wurde, musste der Vorstand des Männerchores umgehend handeln. Mit einem großen Radlader, einem Lastwagen Schotter und 20 m² 6 cm dicken Holzbohlen wurde innerhalb eines Tages der Atzeplatz wieder "spielfähig" gemacht. Die angefallenen Kosten von DM 1.000,- mussten leider unter Rubrik "hilf dir selbst, dann ist dir geholfen" abgehakt werden. Aber nach der Verrichtung der Arbeit hellten sich nicht nur die Gesichter, sondern auch der Himmel auf. Nun konnten die Aufbauarbeiten beginnen. Nach zwei arbeitsreichen Tagen waren für die 16 Helfer die Strapazen vorbei und man genehmigte sich eine kleine Grillmahlzeit. Über die vier Tage verteilt waren 36 Helfer und Helferinnen im Einsatz, die sich um das Wohl der Gäste vorbildlich kümmerten.

Nun zum Fest selbst:

Es ist bereits Tradition, dass die Schützen vom Hubertus Herrensohr (gern gesehene Gäste) akustisch den Herrensohrer Bürgern mit den Salutschüssen kundtaten, dass das 3. Waldfest begonnen hat.

Anschließend hatte es DJ "EDDE", aus dem Quierschieber "Rosengarten", nicht leicht, die Stimmung zu heben, denn es wurde merklich kühl im Walde. Aber durch seine Liedauswahl und gekonnte Interpretation von kleinen Anekdoten, gewürzt mit viel Witz, wurde letztendlich der Abend doch noch ein Highlight.

Der Samstag begann so wie man es sich nur erträumte. Ein azurblauer Himmel und hochsommerliche Temperaturen ließen die Gäste in Scharen herbei strömen, und man ließ sich im Schatten der alten Buchen und Eichen musikalisch und kulinarisch verwöhnen.

Nachmittags wurden von den Chören "Thalia" 1889 e. V. Dudweiler, der Harmonie 1896 e. V. Dudweiler, sowie dem Männergesangsverein "Borussia" 1876 Rußhütte gekonnt Lieder zu Gehör gebracht, und der Applaus der Gäste war die Bestätigung für die Vortragenden, dass man die richtige Liedauswahl getroffen hatte. Die Stimmung konnte nicht besser sein, und als die Musikkapelle Blickweiler mit 30 Musikanten noch drei Stunden die Gäste erfreute, war der Höhepunkt des Tages erreicht. Weit nach Mitternacht verließ man das schöne Waldgelände.

Wie am Samstag war auch das Wetter am Sonntag. Der gut besuchte Frühschoppen begann mit dem MC-Herrensohr, der unter Leitung von Vize-Chorleiter Uwe Weiland wie immer stimmungsgewaltig zu gefallen wusste.

Weiter konnte sich das Publikum über die Vorträge folgender Chöre erfreuen:

Sängervereinigung "Eintracht" 1878 Neuweiler, Seniorensingkreis Dudweiler, Männerchor Liedertafel 1890 e. V. Dudweiler, Männerchor 1864 Sulzbach, Gemischte Chor 1877 Jägersfreude, Kath. Kirchenchor Herrensohr und zuletzt der Spielmannzug 1926 Dudweiler der den Frühschoppen beendete.

Am späten Nachmittag hatten die bekannten "Gildesänger" ihren Auftritt. Das Publikum war begeistert und man entließ diese Spitzengruppe nur nach einigen Zugaben. Das dürfte nicht die letzte Einladung gewesen sein, zudem drei Sänger aktiv im MC-Herrensohr sangen.

Gemütlich fing auch der Montag an, jedoch konnte abends der Ausklang mit Ulli Dieckmann am Keyboard meist nur unterm geschützten Rundzelt stattfinden, denn kübelartig ergoss sich ein langanhaltender Regenschauer auf das Waldgelände, und zwangsläufig endete das 3. Waldfest frühzeitiger als geplant. Es wäre ungerecht, nur die musikalischen Höhepunkte dieser Festtage hervorzuheben, ohne die Verdienste derer zu erwähnen, die kulinarisch für "Highlights" verantwortlich waren. Hierzu stellvertretend sei das Ehepaar Volz genannt, das den geschmorten Ochenschwanz kredenzte und unentgeltlich, wie alle Helfer, 20 Stunden Vorarbeit investieren musste.

Ferner muss die Feststellung immer wieder gemacht werden, dass die Frauen der Sänger mit ihrem Engagement für den MC-Herrensohr für alle Feste unentbehrlich sind. Auch hierfür dankt der Vorstand.

Nicht zuletzt kann man dem bevorstehenden 120-jährigen Jubiläumsfest im Juli 2002 gelassen entgegen sehen, denn dass sich so viele Aktive und Inaktive, auch Nichtmitglieder als Helfer zur Verfügung stellten, hat positiv überrascht. Der Vorstand hat sich deshalb spontan entschlossen, alle Helfer und Helferinnen im September als kleines Dankeschön zu einem zünftigen Grillabend bei Berni Bommer im Garten einzuladen.

Gez. Horst Weiland



Damen u. Herren-Salon

Hans Neis

Marktstr. 8

66125 Herrensohr
Telefon 06897/ 71549

Der Salon für die ganze Familie



RUDOLF STEFFES GmbH



- Gips-, Stuck- und Trockenausbau
- Fließestrich
- Wärmeisolierung
- Verputzarbeiten



66125 Sbr.-Dudweiler • Kalkofenstr. 6

Tel. 06897/74147

Fax. 76 1536

– Zertifizierter Energiefachbetrieb der Stukkateurrinnung –

BÜRGERTREFF FÜR HERRENISOHR

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative URBAN II der Europäischen Union, haben wir für HERRENISOHR das Projekt "BÜRGERTREFF FÜR HERRENISOHR" angemeldet.

Was steckt hinter dem Arbeitstitel "BÜRGERTREFF FÜR HERRENISOHR" ??

Wir wollen gemeinsam mit allen Institutionen Herrensohr, mit allen Parteien, den Kirchengemeinden, mit allen Vereinen und Gewerbetreibenden einen Treffpunkt der Dorfgemeinschaft schaffen.

Jugendzentrum, Kulturevents, Seniorentreffs, Mutter und Kind Projekt und Kommunikationszentrum soll in einem Haus vereint werden.

Als Standort des "BÜRGERTREFFS" stellen wir uns den Umbau und die Vergrößerung des jetzigen Gasthauses "ZUM SCHLÖSSCHEN" vor. Es sollen 2 multifunktionale Räume entstehen,

Hierbei brauchen wir auch Ihre Unterstützung.

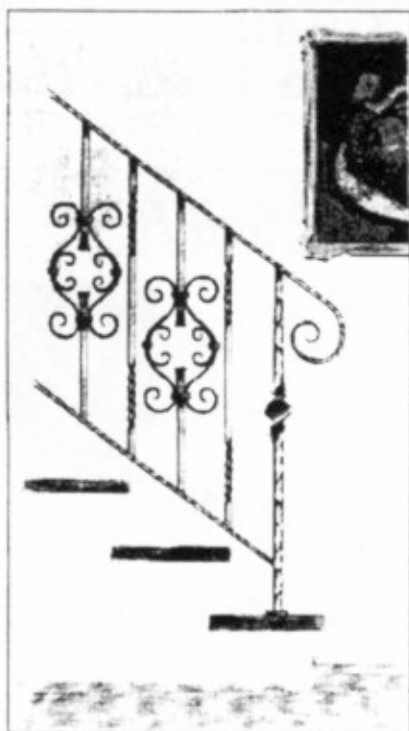
Sprechen Sie mit Ihren Parteifreunden über diese sinnvolle Initiative des OIV. Informieren Sie sich ausführlich Telefon 06897 75577 ab 19.00 Uhr oder bei jedem OIV Vorstandsmitglied.

Durch die Schaffung von Räumlichkeiten für alle Bevölkerungsschichten wollen wir nachhaltig die soziale, ökonomische und ökologische Entwicklung von Herrensohr stärken.

Dieter Hartwich

Qualität aus Meisterhand

Albert
Presser



Kunstschmiedearbeiten

Fenstervergitterungen

Balkongeländer

Toranlagen

Schweißarbeiten

Haustürvordächer

Garagentore

Stahltüren

Sandstrahlen

Feuerverzinken

Albert
Presser

Ihr Schlosserei-Meisterbetrieb

66125 Dudweiler-Herrensohr

Telefon (0 68 97) 97 24 24 · Fax (0 68 97) 97 24 26



1. Vorsitzender
Dieter Hartwich
Brunnenstrasse 9
66125 Herrensöhr
Tel: 06897/75577

Mail: oiv.xxl@saarland-online.de

Einladung

zur Mitgliederversammlung am

Sonntag den 09.09.2001

im TuS Clubheim, Herrensöhrer Weg um 17.00 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Totenchrung
3. Genehmigung der Tagesordnung durch die Versammlung
4. Verlesen und Genehmigung der Niederschrift aus der letzten Mitgliederversammlung
5. Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden
6. Kassenbericht
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Aussprache zu Punkt 4 - 7
9. Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder
10. Antrag des Vorstandes zur Mitgliederbeitragsgestaltung ab 2002 (EURO)
11. Wahl eines Versammlungsleiters
12. Entlastung des Vorstandes
13. Neuwahlen des Vorstandes
 1. Vorsitzender
 2. Vorsitzender
 - Schriftführer
 - stellvertretender Schriftführer
 - Organisationsleiter
 - stellvertretender Organisationsleiter
 - Kassenverwalter
 - stellvertretender Kassenverwalter
 - 6 Beisitzer
14. Wahl von 2 Kassenprüfer
15. Beschlußfassung über Anträge, die mindestens 3 Tage vor der Versammlung beim 1. Vorsitzenden schriftlich eingereicht werden müssen.
16. Verschiedenes

Auf Grund der vom Vorstand vorgeschlagenen Mitgliederbeitragsgestaltung und Neuwahlen des Vorstandes bitte ich alle Mitglieder an dieser Versammlung teilzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Hartwich
1. Vorsitzender

HERBSTWALD

von Horst Harig

Schritte nur auf stillem Weg,
man hört kaum einen Laut.
Schweigen, das stumm mit mir geht,
es raschelt leise welkes Laub.

Die Sonne wirft nur spindeldürre blasse
Strahlen durch den Wald : -----
Tausendfach schon fallen Blätter-----
taumelnd tanzend, sich verwirrend irrend,-
von Kronen die bald kahl,-
auf feuchten Grund, der blass und fahl.

Da -- , ein Rascheln: -----
zwischen Bäumen stiebt das Laub,-----
eine Amsel, sie will haschen einen Wurm
der sich schon am Licht geglaubt!

Im bunten lohend Farbenfeuer brennt
leuchtend weit der Wald.
Reh und Hase sind jetzt scheuer,
wenn des Jägers Büchse knallt.

Üppig rieseln Bäumefrüchte in farbenfrohen
Blätterschoss -
und weckt des
Schwarzwilds Fressgelüste: -----
des Hungers Lust ist riesengross !.

Ein Uhu - Ruf weckt auf die Stille.-
sie trägt den Schrei sehr weit:-
Alles zeigt des Schöpfers Wille-----
und sei (s) auch nur ne Winzigkeit.

Dämmerung schlich sich nun ins Licht,
die Bäume tauchten schon in graue Schatten.
Das nahe Dorf.--- man sah es nicht,
da Nebel fiel, auf Wiesen und auf Matten.--

Zeit der Heimkehr,----- es ist Zeit ----
Herbstwald,
auch Du, im Hauch schon der Vergänglich-
keit.

Hubertus-Apotheke

Apothekerin Birgit Willems



Apothekerin Birgit Willems und das
Team der Hubertus-Apotheke

MARX

Baustoffe

...SEIT JAHREN QUALITÄT VOM FACHMANN

WIR SIND IHR STARKER PARTNER.

BEIM:

NEUBAUEN, UMBAUEN
RENOVIEREN UND VERSCHÖNERN

Überzeugen Sie sich selbst!

Fischbachstr. 2, 66125 Sbr.-Dudweiler
Tel: 06897/ 97370 Fax: 06897/ 973712

SAMEN·HAUCK·ZOO

66125 Dudweiler. Am Markt. Telefon 7 26 64. Fax 7 70 31 **P** hinterm Haus Am Markt

20. Reiterspiele der Dachsbauranch

Vom 10. bis 12. August war es wieder soweit: Die Dachsbauranch feierte ihre 20. Reiterspiele. Wieder war es ein großer Erfolg für den Rancher Peter Dressler und sein Team. Freitags Mittags ging ein Umzug durch Dudweiler. Offiziell eröffnet wurden die Spiele am Freitag Abend mit dem traditionellen Whiskyfaßanstich durch den Schirmherrn, Bezirksbürgermeister Heinz Schmidt. Danach ging es dann mit Livemusik der Countryband "The Sundance" und dem sich anschließenden Country-Musik-Wettbewerb weiter.



Samstags war den ganzen Tag über High-Life auf der Dachsbau. Die Reiter- und Westernwettkämpfe zogen wieder viele Schaulustige an. Abends war dann die viel zu kleine Reithalle am kochen. NightHawk begeisterte wieder die vielen hundert Countryfans, die sich, zum Teil von weit her, zu diesem musikalischen Leckerbissen, eingefunden hatten. Die Newcomer des Jahres 2000 rissen schnell das Publikum von den Bänken und schon bald wurde auf Tischen und Bänken getanzt.

Als dann, lange nach Mitternacht, zum Bedauern der Fans, die letzten Töne verklungen waren, sah man viele Cowboys und -girls durch die Dunkelheit tappeln, um ihre Autos, auf der leider unbeleuchteten Parkwiese, zu suchen. Aber das hat niemanden wirklich gestört. Alle waren "hellauf" begeistert.



Sonntag fand dann noch die Playbackshow für die Kids statt. Die kleinen gaben sich viel Mühe und verdienter Sieger wurde dann eine Linedancegruppe, die die Zuschauer mit ihrer gekonnten Darbietung mitzog.

Das Fazit der 20. Reiterspiele der Dachsbauranch kann nur sein: Wir freuen uns auf die 21. Spiele.



EINER DER WENIGEN FLECKEN, WO MAN MIT UNSEREN KARTEN NICHT ZAHLEN KANN

www.spk-sb.de

● EUROCARD
und VISA.
Weltweit akzeptiert
und sicher.



Sparkasse Saarbrücken



Da, wo Sie zu Hause sind